

**Salzgitter, 12. August 2004**

**Ad – hoc Mitteilung der SALZGITTER AG**

**Rendite des Salzgitter-Konzerns im ersten Halbjahr 2004 auf zufriedenstellendem Niveau**

Der konsolidierte Außenumsatz des Salzgitter-Konzerns wuchs im ersten Halbjahr 2004 um 10% auf 2,77 Mrd. € (H1 2003: 2,51 Mrd. €). Der Konzerngewinn vor Steuern steigerte sich auf 81,7 Mio. € (H1 2003: 16,6 Mio. €), der Nachsteuergewinn erreichte 57,7 Mio. € (H1 2003: 9,2 Mio. €). Die Verzinsung des eingesetzten Kapitals (ROCE) betrug 13,2% (H1 2003: 4,2%).

Der Außenumsatz des Unternehmensbereichs Stahl stieg um 7% auf 820 Mio. € (H1 2003: 764 Mio. €). Dank befriedigender Ergebnisse bei Flachstahl und Grobblech sowie eines allmählich günstigeren Geschäftsverlaufs bei Trägern erzielte der Stahlbereich 29,5 Mio. € Vorsteuergewinn (H1 2003: 7,4 Mio. €). Das Ergebnis beinhaltet 5,8 Mio. € Gewinn aus dem Verkauf von SDI Aktien.

Bei einem verbesserten Absatz des Unternehmensbereichs Röhren blieb der Außenumsatz mit 458 Mio. € primär aufgrund von Produktmixveränderungen sowie negativer Währungseffekte unter dem Wert des Vorjahrs (H1 2004: 474 Mio. €). Der Gewinn vor Steuern belief sich auf 25,7 Mio. € und normalisierte sich somit gegenüber dem krisengeprägten Vorjahreszeitraum (1,6 Mio. €).

Der Außenumsatz des Unternehmensbereichs Handel wuchs kräftig um 21% auf 1,23 Mrd. € (H1 2003: 1,02 Mrd. €), der Vorsteuergewinn verbesserte sich auf 43,0 Mio. € (H1 2003: 5,6 Mio. €).

Der Außenumsatz des Unternehmensbereichs Dienstleistungen von 152 Mio. € überstieg den Vorjahreswert (129 Mio. €) um 18%. Das Ergebnis vor Steuern betrug 9,8 Mio. € (H1 2003: 6,7 Mio. €). Der Unternehmensbereich Verarbeitung musste in der Berichtsperiode bei 104 Mio. € Außenumsatz (H1 2003: 119 Mio. €) einen Vorsteuerverlust von -18,8 Mio. € (H1 2003: -7,4 Mio. €) hinnehmen. Das Ergebnis aus Konsolidierungsvorgängen und Sonstigem fiel wegen eines Sondereinflusses mit -7,5 Mio. € negativ aus (H1 2003: 2,7 Mio. €).

Das Umfeld für die Geschäftsaktivitäten der Salzgitter-Gruppe wird sich voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2004 weiterhin eher günstig entwickeln. Auf Basis der derzeitigen Informationen und Erwartungen bezüglich der Entwicklung der Beschaffungs- und Absatzmärkte sowie der allgemeinen Rahmenbedingungen und unter Einbeziehung der Effekte des Ergebnisverbesserungsprogramms erwartet der Salzgitter-Konzern für das Geschäftsjahr 2004 einen Vorsteuergewinn vor Sondereinflüssen, der dem guten Resultat des Jahres 2001 nahe kommt. Wegen der außergewöhnlichen Situation der Beschaffungs- und Absatzmärkte ist die Bandbreite von Chancen und Risiken für das Konzernergebnis erheblich größer als in den Vorjahren.